

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/09 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

1. Oktober 2009

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2009

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntemittlung“ wurden im Landesmittel bei allen Getreidearten hohe Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbrachte der Winterweizen. Mit knapp 96 dt je Hektar lag der Ertrag auf Vorjahresniveau (96 dt). Auch bei der Wintergerste (85 dt), dem Roggen (73 dt) und der Triticale (73 dt) wurden die Ertragserwartungen erfüllt. Die Hektarerträge der Sommergetreidearten lagen weit über denen der relativ schlechten Vorjahresernte. Regional wurden die höchsten Getreideerträge im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen dagegen wesentlich geringer. Der Hektarertrag von 47 dt ist der höchste Ertrag, der je in Schleswig-Holstein geerntet wurde (2004 = 44 dt/ha).

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2009	Ertrag			Veränderung 2009 gegenüber	
		Durchschnitt 2003 - 2008	2008	2009	Durchschnitt 2003 - 2008	2008
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	190 079	88,2	95,6	95,8	9	0
Sommerweizen	5 121	62,6	56,7	70,2	12	24
Weizen zusammen	195 200	87,9	95,2	p 95,1	8	0
Roggen	28 889	59,2	57,6	72,7	23	26
Brotgetreidearten zusammen	224 089	85,3	90,8	p 92,2	8	2
Wintergerste	67 645	79,5	83,4	84,9	7	2
Sommergerste	7 218	47,2	36,4	54,2	15	49
Gerste zusammen	74 863	73,9	75,0	p 81,9	11	9
Hafer und Sommermenggetreide	7 085	54,5	46,2	59,9	10	30
Triticale	6 066	68,3	67,2	73,4	8	9
Futtergetreidearten zusammen	88 014	71,2	71,5	p 79,6	12	11
Getreide insgesamt	312 103	81,2	85,2	p 88,7	9	4
Winterraps	114 585	40,7	42,2	46,8	15	11
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	515	22,8	17,7	25,0	9	41
Raps und Rübsen zusammen	115 100	40,5	42,1	p 46,7	15	11

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie: Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte – Feldfrüchte – und Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,8 Millionen (Mio.) Tonnen (t). Allein 1,9 Mio. t oder 67 Prozent der Getreideernte entfällt auf den Weizen. Die Abnahme der Getreideanbauflächen um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr konnten die hohen Hektarerträge nicht kompensieren, sodass die Getreideerntemenge 6 Prozent unter den Vorjahreswerten liegt.

Durch eine überwiegend gute Niederschlagsverteilung ab Mitte Mai konnten Ähre und Korn gut ausgebildet werden. In der zweiten Juliwoche wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen. In der letzten Augustdekade konnte die Ernte abgeschlossen werden. Die Qualitäten werden weitestgehend als gut eingeschätzt.

Die Ölfruchternte betrug bei einem Rekordhektarertrag von 47 dt und einer Anbaufläche von 115 000 ha knapp 538 000 t. Damit lag die Erntemenge um 33 Prozent über der des Vorjahres und ist die höchste jemals in Schleswig-Holstein geerntete Rapserte (2004 = 503 000).

Auf einer gegenüber dem Vorjahr leicht ausgeweiteten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 206 000 t erwartet, das wären 8 % mehr als im Jahr 2008.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird etwas schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2009 gegenüber	
	Durchschnitt 2003 - 2008	2008	2009 vorläufig	Durchschnitt 2003 - 2008	2008
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 806	2 053	1 821	1	- 11
Sommerweizen	16	11	36	122	231
Weizen zusammen	1 822	2 064	1 857	2	- 10
Roggen	119	168	210	76	25
Brotgetreidearten zusammen	1 942	2 232	2 067	6	- 7
Wintergerste	485	551	574	18	4
Sommergerste	60	52	39	- 35	- 25
Gerste zusammen	545	603	613	13	2
Hafer und Sommermenggetreide	52	45	42	- 18	- 6
Triticale	87	60	45	- 49	- 26
Futtergetreidearten zusammen	683	708	700	2	- 1
Getreide insgesamt	2 625	2940	2 767	5	- 6
Winterraps	439	402	537	22	33
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2	1	1	- 27	104
Raps und Rüben zusammen	441	403	538	22	33

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2008	2009 vorl.	Veränderung gegen 2008	2008	2009 vorl.	Veränderung gegen 2008	2008	2009 vorl.	Veränderung gegen 2008	2008	2009 vorl.	Veränderung gegen 2008
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	98	96	- 1	79	84	6	72	78	9	98	98	0
Sommerweizen	64	73	13	44	63	43	39	61	56	54	71	30
Roggen	60	74	24	59	72	24	53	71	35	65	76	16
Wintergerste	85	81	- 4	67	76	13	60	70	16	88	88	0
Sommergerste	44	62	39	37	52	40	32	52	64	37	60	60
Hafer und Sommermenggetreide	54	64	19	42	52	22	36	52	44	48	64	33
Triticale	73	78	6	66	68	2	59	66	12	74	83	13
Winterraps	44	45	3	38	44	17	31	41	33	43	48	10

Wachstumsstand Ende August

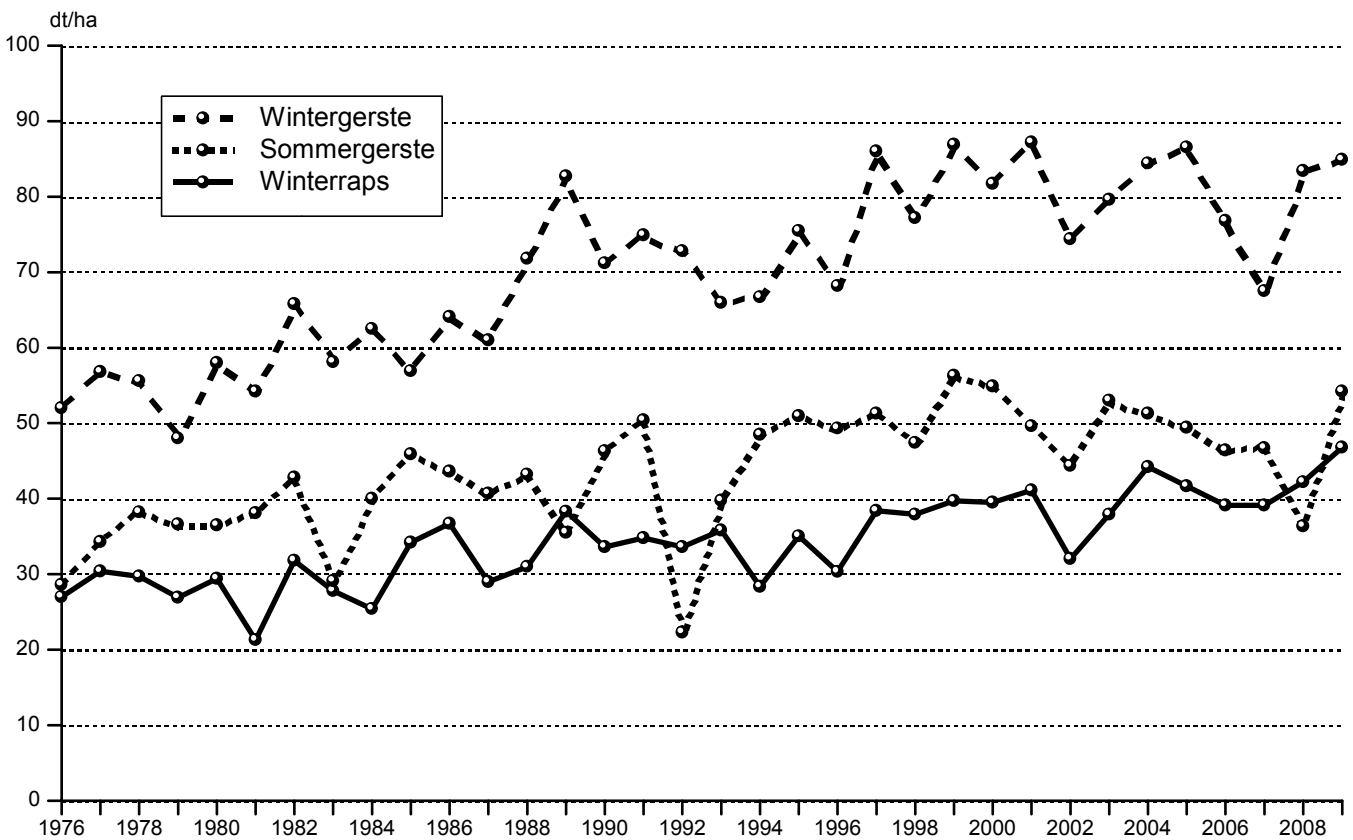
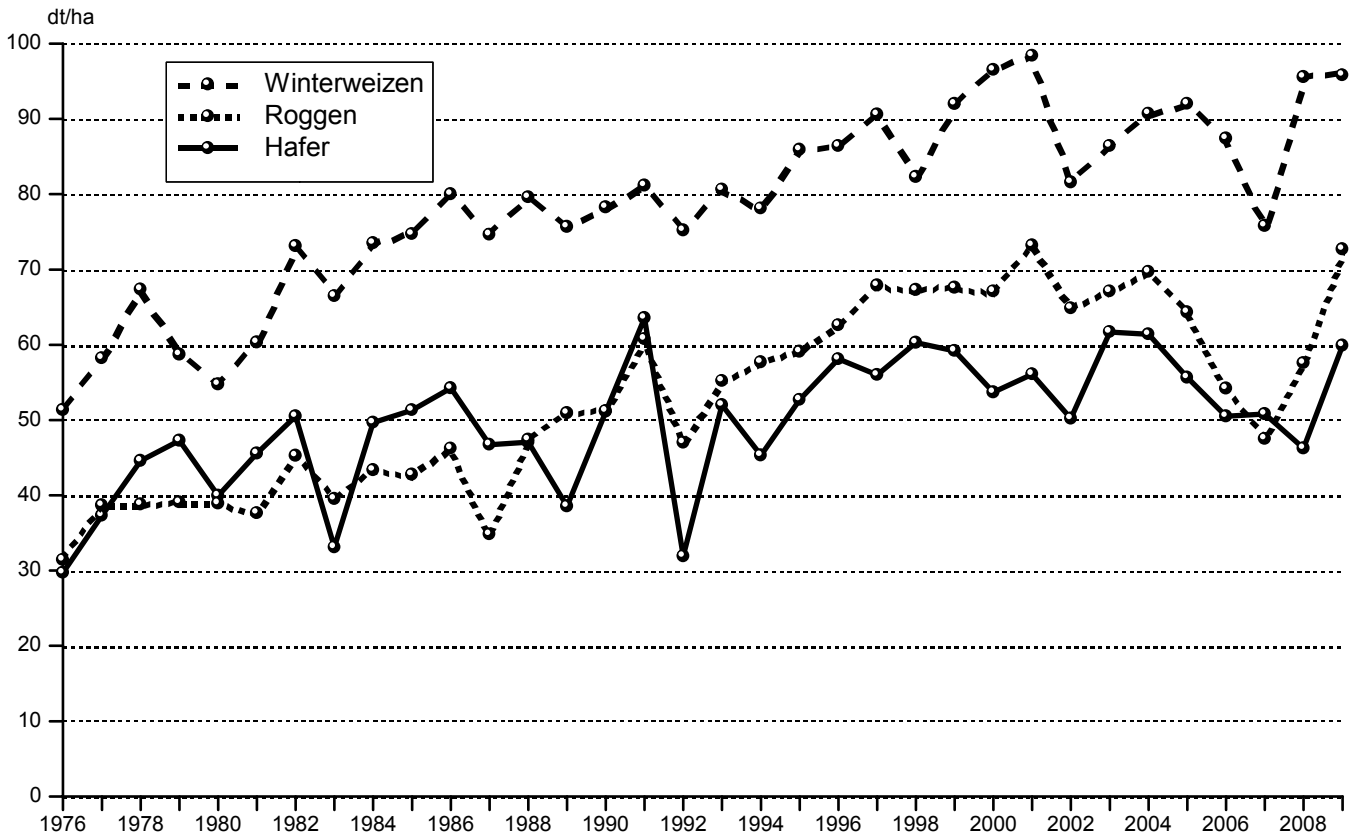
Fruchtart	2008	2009
	Noten ¹	
Zuckerrüben	2,4	2,4
Klee und Klee gras	2,4	2,7
Gras auf dem Ackerland	2,3	2,9
Wiesen	2,4	2,8
Mähweiden	2,3	2,8
Weiden	2,4	2,9

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2008	2009
	%	
zu gering	3	57
ausreichend	68	43
zu hoch	29	—

**Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten
und des Wintererrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2009**



240903 Sta Nord